

**Hilfsbereitschaft.****Berufsfürsorge für Kriegsbeschädigte.**

In eingehender Weise befaßen sich die vom Preussischen Kriegsministerium herausgegebenen „Anstellungs-Nachrichten“ mit der Berufsfürsorge für Kriegsbeschädigte. Die in jedem Heft der wöchentlich erscheinenden Zeitschrift enthaltenen „Mitteilungen“ geben in ihrer Gesamtheit ein Bild vom Stand der Organisation der Berufsfürsorge, während Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften durch die für sie bestimmten „Nachrichten“ auf besondere Vergünstigungen beim Berufswechsel usw. hingewiesen werden. In den letzten Heften werden z. B. mitgeteilt die Grundsätze über die Verwendung von Kriegsinvaliden im badischen Staatsdienst, der Erlass des preussischen Landwirtschaftsministers an die Landwirtschaftskammern vom 30. 8. 15, in dem ihnen die Unterbringung von Kriegsbeschädigten nahegelegt wird, und eine Übersicht über den Stand der Kriegsbeschädigtenfürsorge im Großherzogtum Anhalt. Unter den „Nachrichten“ sind die Hinweise auf die zum Teil kostenlosen Unterrichtskurse für Kriegsbeschädigte bemerkenswert, z. B. an einer Handelsschule, an der Königl. Baugewerkschule in Neuföln und an der städtischen polytechnischen Lehranstalt Friedberg sowie auf die von der Militärverwaltung den versorgungsberechtigten Kriegsbeschädigten bis zur Erlangung des früheren Arbeitseinkommens in Aussicht gestellten Beihilfen. Den größten Raum der Anstellungs-Nachrichten nimmt jedoch der „Stellennachweis“ ein. Allen Versorgungsberechtigten werden hier wöchentlich viele Hundert Stellen jeder Art angeboten. In den Zeitverhältnissen liegt es, daß die Stellen im Reichs-, Staats- und Gemeindedienst den kleineren Teil ausmachen, obwohl auch unter ihnen noch genügend Auswahl gehalten werden kann. Sehr reich vertreten sind jedoch die völlig kostenfrei aufgenommenen Stellenangebote aus Privatreisen, benutzen doch die größten Berufsverbände (Akademischer Hilfsbund, Verband Deutscher Diplom-Ingenieure, Deutscher Industrieschutzverband, die kaufmännischen und Bankbeamtenvereine, die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft und andere) fast durchweg die „Anstellungs-Nachrichten“ zur Bekanntgabe der ihnen angebotenen Stellen für Kriegsbeschädigte. Wir finden in jedem Heft solche für Akademiker (Theologen, Hauslehrer, Diplom-Ingenieure, Juristen, Handelslehrer), Techniker, Kaufleute, Bankbeamte, Landwirte, Handwerker, Arbeiter usw., so daß jeder Kriegsbeschädigte auf seine Rechnung kommen kann. Wesentlich gefördert wird der Zweck der „Anstellungs-Nachrichten“ auch dadurch, daß sie Stellengesuche der Kriegsbeschädigten kostenfrei aufnehmen. Da von dieser Einrichtung in steigendem Maße Gebrauch gemacht wird, ist anzunehmen, daß den Arbeitgebern auch auf diesem Wege das zurzeit so dringend erforderliche Personal zugeführt werden kann. Die kostenfreie Bekanntmachung von Stellenangeboten und Stellengesuchen ist bei der Versorgungs-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin W 9, Leipziger Platz 17, unter Beifügung der Anzeige, diese auf einem besondern Blatt Papier, zu beantragen. Die „Anstellungs-Nachrichten“ können für 75  $\frac{1}{2}$  vierteljährlich fortlaufend durch die Post bezogen werden. Kriegsbeschädigte haben aber jederzeit Gelegenheit, sie auch kostenfrei bei allen Truppenteilen, Bezirkskommandos, Meldeämtern, Lazaretten und Fürsorgestellen einzusehen.

**Kindertortellen im Regierungsbezirk**